

Liebe Freundinnen und Freunde des Ortsverbandes von Bündnis 90 / Die Grünen Bad Orb

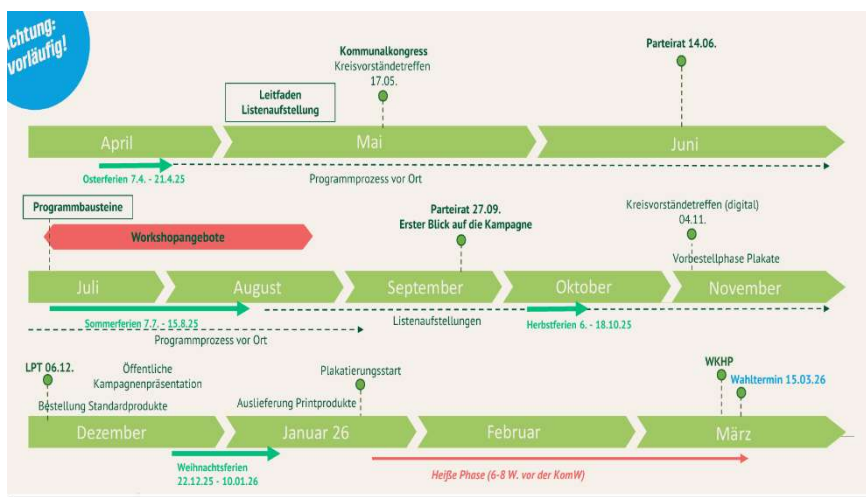


Der AWO (Arbeiterwohlfahrt) Ortsverein Bad Orb hatte zu einem „Festakt aus Anlass vom 50-jährigen Jubiläum“ ins Alfons-Lins-Haus eingeladen und der Ortsvereinsvorsitzende Rigobert Zwirnlein konnte eine große Anzahl von Grußwortrednern begrüßen. Auch wir gratulierten und bedankten uns für das vielfältige Engagement der Awo.

Im Grunde geht es hier nicht nur um die Arbeiterwohlfahrt, sondern es geht um alle Organisationen, die sich um Gesundheit und Soziales, um den Zusammenhalt innerhalb der Gesellschaft verdient machen. Es kann nicht genug betont werden, wie wichtig diese Funktionen sind. Und gleichzeitig steht der Status des Ehrenamtes im Raum. Wie wichtig das Ehrenamt ist, wird im sozialen Bereich besonders deutlich. Aber auch im Sport und natürlich in der Kommunalpolitik ist das Ehrenamt unerlässlich und eine Stütze des Gemeinwohls. Und nicht zu vergessen: Das ist gelebte Demokratie.

Also setzen wir uns ein - gegen Frust, Einsamkeit und Sprachlosigkeit – für eine starke Gemeinschaft, Freundschaft und Lebensfreude. Danke für alle Aktiven.

Neues aus dem Ortsverband



Nach der Wahl ist vor der Wahl. Die Kommunalwahl 2026 wirft ihre Schatten voraus. Wir arbeiten konzentriert an unserem Wahlprogramm, dank eurer Hilfe.

Wie geht Kandidatur für die Kommunalwahl 2026? Wir brauchen dich. Du wirst mit deinen Ideen gebraucht, denn ohne

dich und viele andere funktioniert unsere Demokratie nicht.

Warum solltest du kandidieren? Weil du so deine Ideen einbringen und sie zur Realität machen kannst! Du hast dich doch bestimmt auch schon einmal über etwas in deinem Ort massiv aufgeregt oder konntest manches nicht nachvollziehen. Damit

deine Idee eine realistische Chance hat in der Politik vor Ort gehört und umgesetzt zu werden, sei dabei.

Für was kannst du kandidieren? Bei unserer Kommunalwahl werden die Mitglieder für das Stadtparlament und den Magistrat gewählt.

Wie läuft so eine Kandidatur ab? Sprich uns an, dass du dich gerne einbringen und kandidieren möchtest. Es wird eine Versammlung zur Aufstellung einer Wahlliste stattfinden. Dies passiert im Normalfall drei bis neun Monate vor der Kommunalwahl. Dort wirst du dann auf einen Listenplatz gewählt. Der Listenplatz entscheidet aber noch nicht, ob du dann auch in dein Parlament einziehst oder nicht. Das entscheidet das Wahlergebnis am Wahltag sowie die Möglichkeit der Wählerinnen und Wähler einzelne Kandidaten oder Kandidatinnen mittels kumulieren und panaschieren auf höhere Listenplätze zu wählen. Unterm Strich wollen wir damit sagen: Egal, auf welchen Listenplatz du gewählt wirst, wahlkämpfen lohnt sich bis zum letzten Tag! Vor allem bei der Kommunalwahl!

Werde ich nach der Kandidatur sicher im Parlament sein?

Nein, diese Sicherheit kann dir niemand geben. Letztlich bestimmt das Wahlergebnis am Ende und wie viele Stimmen du auf dich vereinen konntest, ob du einen Sitz in deinem Parlament erhältst. Aber die Frage nach der Sicherheit ist irrelevant, denn es hat schon alles gegeben: Menschen auf aussichtsreichen Listenplätze, die doch nicht gewählt wurden, Menschen auf aussichtslosen Listenplätzen, die hinein gewählt wurden. Alles ist möglich! Und nur wer es versucht, kann gewinnen.

Was kommt auf dich zu, wenn du gewählt wirst?

Ein paar Tage nach der Wahl wirst du dann offiziell als Mitglied deines Parlaments zur konstituierenden Sitzung eingeladen. Diese stellt die erste Sitzung aller neu gewählter Abgeordneter dar. Ab dann bist du gewähltes Mitglied und wirst zu regelmäßigen Sitzungen des gesamten Parlaments, deiner themenspezifischen Ausschüsse und der Fraktionssitzungen vor Ort eingeladen. Hier geht es dann ganz konkret um deine Ideen und Vorschläge, um deine Ortschaft voranzubringen!

Als Mitglied des Magistrats wirst du als Beamtin vereidigt und vertritts die Stadt für die Legislaturperiode (oder kürzer) als Stadträtin oder Stadtrat. Grundsätzlich gilt, nur so können wir unsere Ansichten und Vorhaben konzentriert einbringen. Nur so findet man letztlich auch mehrheitsfähige Lösungen und Kompromisse.

Für dein Ehrenamt gibt es auch eine kleine Aufwandsentschädigung.

Es grüßt euch der Vorstand

Neues aus der Fraktion – von Philip Schinkel

Liebe Mitglieder, Freunde und Interessierte der Orber Grünen Fraktion,

es ist einiges passiert in den letzten Wochen – sowohl in der Stadtverordnetenversammlung als auch in den Ausschüssen. Es wird nicht nur an Projekten gearbeitet, sondern auch schon politisch positioniert: Die Kommunalwahl 2026 wirft ihre Schatten voraus.

Haushaltsplan 2025 – Ein Warnsignal

Der Haushaltsplan für 2025 wurde eingebracht – **mit einem Defizit**. Das ist noch kein Drama, aber durchaus ein Warnzeichen für eine Stadt, die erst vor wenigen Jahren aus dem Schutzschirm kam. Hauptursache sind **strukturelle Belastungen**, die alle Kommunen in Hessen treffen: **Gekürzte Schlüsselzuweisungen vom Land** und gleichzeitig **erhöhte Kreis- und Schulumlagen**. Zusammengefasst: **Weniger Geld vom Land, mehr Abgaben an den Kreis**. Vielen Dank an die Landesregierung aus CDU und SPD für diese „sozialverträgliche“ Politik.

In der Konsequenz mussten wir bei einigen Positionen kürzen. Trotzdem konnten Investitionen gesichert werden. Für die kommenden Jahre wird es jedoch eng, wenn wir nicht endlich über **alternative Einnahmequellen** nachdenken. Und ja – ich sage es nochmal: **Der Windpark auf dem Horstberg wäre eine perfekte Einnahmequelle gewesen**. Millionen an Einnahmen, langfristig gesichert – nicht nur für die Stadt, sondern auch für die Bürger*innen. Auch die **Grundsteuer C** gehört auf den Tisch. Sobald das Thema aufkommt, herrscht in der Versammlung plötzlich große Empörung. Vielleicht, weil es einige der Anwesenden selbst treffen würde? Ein Schelm, wer Böses dabei denkt.

Verkehrskonzept Alea School – Anwohner nicht vergessen

Das Schulprojekt Alea School nimmt Gestalt an. Im März wurde das Verkehrskonzept für die Kurparkstraße vorgestellt. Diskutiert wird u.a., ob die Straße zur **Einbahnstraße** wird. Ziel ist, den zu erwartenden Mehrverkehr zu lenken und **Chaos zu vermeiden**. Wir begleiten das Projekt kritisch und setzen uns dafür ein, dass die **Anwohner*innen mitgedacht** werden.

Gewerbegebiet Eiserne Hand – Fortschritte und offene Fragen

Auch bei der **Erschließung des Gewerbegebiets** Eiserne Hand geht es voran. Im Juli oder August ist bereits der **Spatenstich** geplant. Allerdings irritieren uns **erhebliche Änderungen in den Kaufverträgen**, über die wir aktuell nicht öffentlich sprechen dürfen – sie sind vertraulich. Ein weiteres Thema: **die Verkehrsbelastung während der Bauzeit**. Die L3199 ist die wichtigste Verbindung nach Bad Orb – ein Nadelöhr.

Wir befürchten **Staus und Einschränkungen** und werden auch hier genau hinschauen.

Parkgebührenordnung – ein Schritt in die richtige Richtung

Die Parkgebühren in Bad Orb wurden auf **70 Cent pro Stunde** angehoben – aus unserer Sicht ein längst überfälliger Schritt. Seit Jahren sind unsere Gebühren im Vergleich extrem niedrig, die Verkehrsbelastung aber hoch. Eine moderat höhere Parkgebühr kann helfen, **Verkehr aus dem Stadtkern herauszuhalten**. Was nun folgen muss, ist ein durchdachtes Konzept:

- **Wo sollen die Autos außen parken?**
- **Wie kommen die Menschen von dort in die Stadt?**

Ein Parkhaus auf der **Seboldwiese** ist im Gespräch – angeblich läuft die Investorensuche gut, aber wirklich informiert werden wir nicht. Transparenz sieht anders aus. Ergänzend schlagen wir vor, mit den **Supermärkten** zu sprechen: Ihre Parkflächen stehen am Wochenende leer. Mit einem **Shuttle-System** könnten wir diese Flächen nutzen und gleichzeitig den Innenstadtverkehr entlasten.

Mehrgenerationenhaus – gibt es noch politischen Willen?

Wir haben im April einen **weiteren Antrag** gestellt, um das Thema Mehrgenerationenhaus endlich voranzubringen. Die Frage ist einfach: **Wollen CDU und FWG dieses Projekt überhaupt noch?** Es fehlt an geeigneten Räumen, an Konzepten, an Willen. Unser Antrag wurde – mal wieder – in den Ausschuss verschoben. Ich habe in der Sitzung deutlich gemacht, dass wir in diesem Jahr **eine Entscheidung brauchen**. Die Ausschüsse müssen **häufiger tagen**, um das Thema endlich aufzuarbeiten. Immerhin wurde dieser Appell aufgenommen. **Am 5. Juni** tagt der Ausschuss erneut. Hoffentlich kommt nun Bewegung in die Sache.

Die politische Stimmung wird rauer. Man merkt, dass **Wahlkampfzeiten näher rücken**. Viele Fraktionen wollen sich nochmal profilieren – möglichst sichtbar und öffentlichkeitswirksam. Doch ich frage: **Wer kann wirklich belegen, was die Fraktionen in den letzten vier Jahren geleistet haben?** Das letzte Jahr zählt? Nicht für uns. Wir **bleiben dran**, mit klarer Haltung, mit Ideen, mit Engagement – **auch und gerade zwischen den Wahlkämpfen**. Und wir arbeiten bereits am **Wahlprogramm für 2026**, damit unsere Inhalte auch in der nächsten Legislatur bestehen.

Bis bald!

Philip Schinkel

Fraktionsvorsitzender

Pro Bahn & Bus fordert Reaktivierung der Bad Orber Bahn

Am 4.3.1995 wurde kurz vor dem damals bevorstehenden Start des Rhein-Main-Verkehrsverbundes (RMV) der Schienenpersonennahverkehr auf der normalspurigen Bad Orber Bahn nach Wächtersbach seitens der Kreiswerke Gelnhausen stillgelegt.

30 Jahre später ist es höchste Eisenbahn, eine Neubewertung dieser strukturellen Entscheidung vorzunehmen. Der Fahrgastverband Pro Bahn & Bus erwartet angesichts inzwischen völlig anderer, besserer Rahmenbedingungen konstruktive Anstrengungen zur Reaktivierung der nur 6,3 km kurzen Stichstrecke mitten ins Zentrum der Kurstadt Bad Orb.

„Der Endbahnhof Bad Orb und sein Busbahnhof liegen so zentral wie in keiner anderen Kommune im ganzen Main-Kinzig-Kreis. Die Kurstadt Bad Orb gehört zur Entwicklungsachse des Kinzigtals von Hanau hinauf bis Fulda. Das Mittelzentrum muss nunmehr endlich attraktiv ins regionale Schienennetz des RMV eingebunden werden“, sagt der Verbandsvorsitzende Stefan Sitzmann.

„Zahlreiche Beispiele aus ganz Deutschland zeigen, dass mit den richtigen Konzepten auch Bahnstrecken erfolgreich reaktiviert werden können, die zuvor jahrzehntelang stillgelegt waren.“

Ziel soll sein, dass zeitgleich mit der Inbetriebnahme des 3. und 4. Gleises der Kinzigtalbahn bis Haitz-Höchst die bislang in Wächtersbach endenden Züge der RB-Linie 51 auf modernisierter Strecke die wenigen Kilometer bis Bad Orb verlängert werden können und der Kurstadt umsteigefreie Taktverbindungen bis Frankfurt ermöglichen.

Nach Jahren des Stillstandes gilt es nun, nicht länger herumzutrödeln, sondern mit zielgerichteten Schritten jetzt die nötigen vertiefenden Untersuchungen und Planungen einzuleiten. Das Land Hessen lässt landesweit vorhandene Bahntrassen auf ihre Chancen zur Reaktivierung untersuchen. Dabei arbeitet es eng mit den Verkehrsverbünden und den politischen Gremien in den Regionen zusammen.

Deshalb sind alle Vertreterinnen und Vertreter der Kreispolitik sowie der Bad Orber Kommunalpolitik aufgefordert, den Wohn- und Touristik-Standort mittleres Kinzigtal zu stärken und dafür am gleichen Strang und in die gleiche Richtung zu ziehen. „Die Reaktivierung der Bad Orber Bahn sowie die Verdichtung des Zugangebotes der RB51 auf Halbstundentakt ist dabei ein wichtiger Baustein für zukunftsgerechte Mobilität, die letztlich allen Kommunen zwischen Bad Orb und Frankfurt Vorteile bringen wird“, so Stefan Sitzmann abschließend.¹

¹ Deutscher Bahnkunden-Verband e.V. – Pro Bahn & Bus fordert Reaktivierung der Bad Orber Bahn

Alltagsrassismus bekämpfen

„Achte auf deine Gedanken, denn sie werden Worte.

Achte auf deine Worte, denn sie werden Handlungen.

Achte auf deine Handlungen, denn sie werden Gewohnheiten.

Achte auf deine Gewohnheiten, denn sie werden dein Charakter.

Achte auf deinen Charakter, denn er wird dein Schicksal.“

Die letzten Zahlen der Antidiskriminierungsstelle des Bundes sind beunruhigend. Anzeigen werden immer häufiger. Und wir kennen es auch im Alltag – von Nachbarn, auf der Straße, beim Einkaufen und auch in politischen Veranstaltungen in Bad Orb kam es schon vor: Alltagsdiskriminierung. Man gewöhnt sich daran von denen mit den Koptüchern zu sprechen und schlecht über andere zu sprechen. Weil man sich selbst dann irgendwie besser fühlt oder weil es allgemeines Sprechen geworden ist? Eine gefährliche Entwicklung gegen die man vorgehen muss – mit Entschiedenheit, mit Freundlichkeit, mit Offenheit. Achten wir auf uns selbst und auf andere.

Termine / Veranstaltungen

13. Juni 16:30 Uhr	Kletterparcour	Offizielle Eröffnung
14. Juni 14:00 Uhr	Kita Michael	Jubiläum
16. Juni 18:00 Uhr	Kinderinitiative	Arbeitskreis Politik
21. Juni 14:00 Uhr	Grüne Bad Soden Salmünster	Mitgliedertreffen
25. Juni	Gartensaal	Stadtverordnetenversammlung
28. Juni	CSD Hanau	
29. Juni	Grüne Bad Orb	Mitgliederversammlung
2. Juli 19:00 Uhr	Geschäftsstelle Hanau	Begrüßungsabend mit Tarek
19. Juli	Bad Orb	Kurparkfest
20. Juli	Gartensaal	Stadtverordnetenversammlung
24. August	Gartensaal	Stadtverordnetenversammlung
Irgendwann im August	Bad Orb, Marktplatz	(Neu)mitgliederbrunch; Der Termin wird noch bekannt gegeben

